

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Rennen in Oschersleben

Ingolstadt/Oschersleben, 19. September 2010 – Mattias Ekström wahrte mit Platz drei in Oschersleben seine Titelchance in der DTM. Timo Scheider verlor einen möglichen Sieg durch einen Reifenschaden. Die Stimmen nach dem DTM-Rennen in Oschersleben.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Der Sieg war heute zum Greifen nahe. Das tut dann besonders weh, denn unsere Leistung und unsere Strategie waren richtig gut. Dann fiel die Entscheidung durch etwas, was man nicht in der Hand hat. Für Timo (Scheider) ist es besonders enttäuschend, weil sich die Meisterschaft für ihn erledigt hat. ‚Eki‘ hat zumindest noch eine theoretische Chance. Die Leistungskurve unserer Jungs und des Teams ist in den vergangenen Rennen deutlich gesteigert worden. Das wollen wir jetzt endlich in einen Sieg umsetzen. Ich bin weiter überzeugt: Wenn uns einer gelingt, ist die Chance, dass uns auch zwei gelingen, sehr groß.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Platz 3

„Das Rennen war ganz okay, mehr aber auch nicht. Der Start war prima. In der ersten Kurve war es vor mir etwas wild, doch dann wurde es ruhiger. Ich merkte bald, dass ich nicht schnell genug für den Sieg war. Ich fuhr so schnell es ging und wollte das Auto heil nach Hause bringen. Am Ende war das gut genug für Platz drei. Das ist okay, wenn man bedenkt, dass es einfach kein fantastischer Tag war.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #10), Platz 5

„Ich hatte einen sehr guten Start und war außen. Die beiden Mercedes haben sehr spät gebremst und sich selber etwas beharkt. Dadurch kam ich nicht mehr innen rein und blieb Dritter. Anschließend hatte ich Geräusche und Rauchentwicklung im Auto. Das hat mich so irritiert, dass Timo (Scheider) und ‚Eki‘ an mir vorbei kamen. Ich habe den Rest des Rennens mit dem Auto gekämpft und nur gehofft, dass es hält. Am Ende war ich froh, Platz fünf nach Hause gebracht zu haben.“

Alexandre Prémat (TV Movie Audi A4 DTM #9), Platz 6

„Das war ein sagenhaftes Rennen. Ich bin als Zwölfter losgefahren. Ich war nach kurzer Zeit Neunter und habe bald danach Martin Tomczyk überholt. Die Strategie war super. Es ist natürlich immer toll, Punkte zu sammeln. Wie ich nach Brands Hatch bereits gesagt habe: Das ist seit einigen Rennen mein Ziel. Jetzt haben wir drei Zähler mehr. Das Team hat eine tolle Leistung gezeigt, obwohl das Qualifying nicht gut gelaufen ist. Ich bin zufrieden für ‚Rocky‘, das Team und mich.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Platz 8

„Mein Start hat sehr gut funktioniert. Dann wurde es etwas eng in der ersten Kurve und Mattias (Ekström) zog an mir vorbei. Dann musste ich mit dem Auto kämpfen. Zwei, drei Mal sammelte ich mit den Reifen Gummiabrieb auf. Mein Auto war nicht gut zu fahren. Dann kam Gary (Paffett) und berührte mich beim ersten Mal sehr unsanft. Dabei gingen viele hintere Aerodynamik-Teile verloren. Mein Auto lag gar nicht mehr gut. Dann gab es noch einmal einen harten Kampf mit Gary, doch bei diesem zweiten Mal war das Duell in Ordnung. Mein Auto war allerdings nicht mehr wirklich gut zu fahren. Ich konnte also nur noch mitschwimmen.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Platz 11

„Das war extrem enttäuschend. Ich hatte einen sehr guten Start. Danach wurde das Feld extrem langsam und ich spürte im Stau hinten rechts einen Schlag. Die hintere rechte Flügelbank hat gefehlt. Dennoch blieb die Performance ganz gut. Danach waren Strategie und Rundenzeiten hervorragend. Plötzlich habe ich gemerkt, auf Platz zwei bzw. sogar auf Rang eins fahren zu können. Die Strategie und die Boxenstopps halfen dabei perfekt. Irgendwann merkte ich, dass die Balance schlecht wird. Beim Einlenken stimmte hinten rechts etwas am Auto nicht. Ich bekam ein mulmiges Gefühl. Zwei Runden später dann die Bestätigung: Der Reifen verlor Luft und platzte zum Schluss.“

Oliver Jarvis (Tabac Original Audi A4 DTM #2), Platz 13

„Ich hatte einen guten Start, war in der ersten Kurve aber sehr vorsichtig. Es gab viele Berührungen und ich habe einige Plätze verloren. In Turn 3 hat mich Gary (Paffett) innen ziemlich aggressiv attackiert. Wir haben uns berührt und er hat mich in Miguel (Molina) geschoben. Danach war das Auto einfach nicht mehr schnell genug. Wir müssen analysieren, warum ich so starkes Übersteuern hatte.“

Katherine Legge (Glamour Audi A4 DTM #15), Ausfall (Aufgabe)

„Ich hatte einen kleinen Unfall mit David (Coulthard), was mein Rennen beendet hat. Es war einfach zu viel Schaden an meinem Auto, um weiterzufahren. Das Team hat festgestellt, dass die Aufhängung beschädigt worden ist. Ich wollte nicht das

Risiko eingehen, abzufliegen und noch mehr Schaden anzurichten. Das ist sehr bedauerlich, denn im ersten Renndrittel waren wir ganz flott unterwegs und ich hatte mich aus allem herausgehalten.“

Markus Winkelhock (Playboy/GW:plus Audi A4 DTM #14), Ausfall (Unfall)

„Mein Start war super. Ich konnte direkt zwischen den Autos in der Reihe vor mir durchfahren. Ich kam auch gut durch die ersten zwei, drei Ecken. So kam ich von Startplatz 13 direkt auf die neunte Position nach vorn. Aber leider habe ich einen Fehler gemacht. Ich muss mich dafür an die eigene Nase fassen. Ich bin zu hart über einen Randstein gefahren. Dabei hat das Auto so extrem versetzt, dass ich mich direkt gedreht habe. Vier Mal in Folge hatte ich Pech. Beim fünften Anlauf hatte ich die Chance auf ein gutes Ergebnis und mache selbst einen Fehler.“

Miguel Molina (Audi Bank A4 DTM #18), Ausfall (Unfall)

„Das Rennen hatte gut begonnen, doch dann spürte ich einen Schlag und fand mich im Kiesbett wieder. Die Situation müssen wir im Detail analysieren, bevor wir irgendwelche Schlüsse ziehen. Ich will jedes Rennen beenden und ständig dazulernen in meiner Debütsaison. Dazu hatte ich hier heute leider keine Chance. Umso wichtiger ist es, alle verbleibenden Rennen zu beenden. Ich hoffe, dass es dann wieder vorwärts geht.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Das Team hat wahnsinnig gut gearbeitet und eine erstklassige Strategie umgesetzt. Letztendlich hat der Renngott uns und Timo (Scheider) nicht unterstützt. Das ist sehr schade in einer Phase, in der wir gezeigt haben, dass wir ganz vorn sein können. Wir hatten schon eine knappe Chance auf den Sieg. Das tut mir sehr leid für Timo. Wir müssen es abhaken und uns für die nächsten Rennen wieder perfekt vorbereiten.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Es ist schön, dass wir beide Autos in den Zählern haben. Bei ‚Rocky‘ haben wir erwartet, dass er in den Punkten ankommt, wenn er als Dritter startet. Besonders schön ist, dass Alex (Prémat) von Platz zwölf noch auf die sechste Position vorfuhr. Ein super Team-Ergebnis. Wir haben drei richtig gute Stopps gemacht. Ein riesiges Lob an die Mannschaft. Im Rennen war unser Tempo nicht gut genug, um ganz nach vorn zu fahren. Also mussten wir einfach nachgeben. Wir sind sehr zufrieden mit dem Team-Ergebnis.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Unser Rennen hat positiv begonnen mit einem guten Start von Markus (Winkelhock). Er kam bereits als Neunter aus der ersten Runde zurück. Dann hat er leider in der Schikane das Auto verloren. Damit war sein Rennen schon vorbei. Katherine (Legge) hat einen kleinen Fehler nach dem Stopp bei der Boxenausfahrt gemacht. Sie stieß mit David Coulthard zusammen, obwohl dies etwas mehr auf sein Konto ging. Dass lange vor Rennende beide Autos in unserer Garage standen, ist natürlich traurig. Wenn man denkt, es kann nicht mehr schlimmer kommen, kommt es trotzdem noch schlimmer.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.